

Nr. 1050 vom 08.06.2026

Angebotsbestandteil

Straßen,- Kanal,- und Wasserleitungsbauarbeiten

1 - 19

270 - 271

entfällt

B	Bedarfsposition
G	Grundposition
W	Wahlposition
F	Freie Menge (vom Bieter anzugeben)

BAUBESCHREIBUNG

Teil A)

Allgemeine Beschreibung der Bauleistung

Der Vorhabensträger für die Baumaßnahme „Ausbau GV Straße zwischen Medernberg und Leithen, Neubau einer Wasserleitung von Medernberg bis Leithen und sonstige Maßnahmen“ ist die Gemeinde Bernried im Landkreis Deggendorf.

Der Vorhabensträger hat folgende Adresse:

Gemeinde Bernried

Birket 34

94505 Bernried

Tel. 09905/7400-0 Fax. 09905/7400-22 Email: poststelle@bernried-niederbayern.de

Diese Ausschreibung beinhaltet vier Bereiche:

- Bereich 1 des Leistungsverzeichnisses beinhaltet den „Ausbau der GV Straße zwischen Medernberg und Leithen“.

- Bereich 2 des Leistungsverzeichnisses beinhaltet den „Neubau einer Wasserleitung (Verbundleitung) zwischen Medernberg und Leithen“.

- Bereich 3 des Leistungsverzeichnisses beinhaltet Straßensanierungen:

- Sanierung in Medernberg
- Sanierung in der GV Straße Leithen-Faßlehen
- Zufahrtsstraße von der GV-Straße Leithen-Faßlehen bis Faßlehen
- Schmutzwasserkanal in Leithen

- Bereich 4 des Leistungsverzeichnisses beinhaltet den „Neubau Asphaltdeckschicht, Josef-Haban-Straße“ in Leithen

Eine getrennte Vergabe der Bauleistungen von Bereich 1, 2, 3 und Bereich 4 ist nicht möglich.

In den beiliegenden Plänen und Anlagen sind die Bauleistungen ersichtlich.

1. Auszuführende Leistungen

1.1 Allgemeines

LV- Bereich 1: Ausbau der GV Straße zwischen Medernberg und Leithen

Der gesamte Straßenzug der Gemeindeverbindungsstraße verläuft vom Süden nach Norden beginnend bei der Kreuzung mit den Kreisstraßen DEG 2 und DEG 33 in der Ortschaft Innenstetten über die Ortsdurchfahrt Medernberg zur Ortschaft Leithen und mündet in die Kreisstraße DEG 3 ein. Die GV Straße erhält eine Oberbauverstärkung auf einer Länge von 1.332 m vom Baubeginn bei Ortsende Medernberg Bau-km 0+000 bis Bauende in der Ortschaft Leithen Bau-km ca. 1+331,5.

Desweiterem ist im Zuge dieser Maßnahme eine Verlängerung des bestehenden Gehweges in der Ortsdurchfahrt Leithen auf einer Länge von circa 120 m von Bau-km 1+247 bis Bau-km 1+367 auf der rechten Fahrbahnseite vorgesehen.

LV-Bereich 2: Neubau einer Wasserleitung (Verbundleitung) zwischen Medernberg und Leithen

Der „Neubau der Wasserleitung von Medernberg bis Leithen“ hat eine Länge von ca. 1.448 m. Der Baubeginn ist in der Ortschaft Medernberg bei Bau-km 2+000 und endet in Leithen bei Bau-km ca. 3+448.

Die Wasserleitungstrasse ist auf der freien Strecke in der Regel in den Randbereichen (Bankette, Mulde, Böschungsunterkante) geplant, wie in den drei Lageplänen 1:500 dargestellt. In den Ortsbereichen von Medernberg und Leithen sowie in Teilstrecken ist eine Verlegung der Wasserleitung im Fahrbahnbereich geplant. In der Ortschaft Medernberg sind kurze Teilstrecken der Wasserleitung zu erneuern in Gemeindestraßenanschlüssen.

LV-Bereich 3: Straßensanierungen in Medernberg und bei Leithen, SW-Kanal in Leithen

- Sanierung in Medernberg

Es sind Sanierungen der Asphaltdecke auf insgesamt ca. 335 m² Fläche geplant mittels Asphaltflickarbeiten.

- Sanierung in der GV Straße Leithen-Faßlehen

Entlang der GV Straße Leithen bis Faßlehen sind Sanierungen der Asphaltdecke auf insgesamt ca. 890 m² Fläche geplant.

- Zufahrtsstraße Faßlehen

In der Zufahrtsstraße Faßlehen ist eine Oberbauverstärkung mit Asphalttagdeckschicht vorgesehen. Die Zufahrtsstraße hat eine Länge von ca. 330 m und eine Fahrbahnbreite von ca. 3,15 m. Ein Teilstück dieser Zufahrtsstraße muss um bis zu 0,50 cm verbreitert werden. Die Zufahrten sind mit Asphalttragdeckschicht anzugleichen. Die Bankette sind auf die neue Höhe anzupassen.

- Schmutzwasserkanal in Leithen

Es ist ein neuer SW-Kanal vorgesehen auf einer Länge von ca. 43 m.

LV-Bereich 4: Neubau Asphaltdeckschicht Josef-Haban-Straße in Leithen

Der „Neubau der Asphaltdeckschicht in der Josef-Haban-Straße“ erfolgt auf einer Fläche von ca. 1.200 m². Die neue Asphaltdeckschicht wird auf die vorhandene Asphalttragschicht der Erschließungsstraße und Wendepplatz des Baugebietes aufgebracht. Die Josef-Haban-Straße ist eine Ringstraße mit zwei Anbindungen an die GV-Straße Medernberg – Leithen in der Ortschaft Leithen.

1.1.1 Art und Umfang

LV- Bereich 1: Ausbau der GV Straße zwischen Medernberg und Leithen

Die Baumaßnahme beginnt am nördlichen Rand der Ortschaft Medernberg und verläuft vorbei an den Weiler Fuchsberg und Kräutert bis kurz vor der Einmündung in die Josef-Haban-Straße in Leithen.

Die Baukosten der Maßnahme werden mit Fördermittel des Staates bezuschusst.

Die Baustrecke auf der GV Straße hat eine Länge von ca. 1.332 m.

Der Ausbau der GV Straße beginnt bei Bau-km 0+000 und endet bei Bau-km 1+331,5. Die vorhandene Fahrbahnbreite beträgt i. Mittel ca. 4,50 m. Es ist eine Oberbauverstärkung mit Asphalt mit zwei Schichten von insgesamt 10,5 cm Dicke vorgesehen; ca. 6,5 cm Asphalttragschicht AC 16 TN und ca. 4 cm Asphaltdeckschicht AC 8 DS. Im Ortsbereich Leithen von Bau-km ca. 1+220 bis Bau-km 1+331,50 ist ein Abfräsen der alten Asphaltdecken von ca. 16 cm Stärke und der Neubau einer Asphalttragschicht AC 32 TN mit ca. 12 cm und Asphaltdeckschicht AC 8 DS mit ca. 4 cm geplant. Die derzeitige Straßenhöhe entlang der Häuser kann nicht erhöht werden.

Die Straße weist viele Asphaltnetzrisse mit Fahrbahnverdrückungen, Asphaltlängs- und querrisse sowie Asphaltbruchstellen auf der gesamten Strecke auf.

Die Bankette werden in der vorhandenen Breite von ca. 0,75 m an die neue Fahrbahnhöhe angeglichen.

Die Fahrbahnbreite der GV Straße beträgt ca. 4,50 m.

Die Fahrbahnbreite ist zu schmal für den Begegnungsverkehr Lkw/Pkw; Bus/Pkw und Lieferwagen /Pkw. Selbst bei Begegnungsverkehr in den Kurvenbereichen von Pkw/Pkw ist ein Ausweichen auf die Bankette zu beobachten.

Deshalb wird eine Befestigung der Bankette auf beiden Seiten der Fahrbahn mit Rasengittersteine in einer Breite von 40 cm vorgesehen (siehe Regelquerschnitt 1).

Insgesamt müssen entlang der Baustrecke Entwässerungseinrichtungen aus Granitdreizeilermulden auf einer Länge von 35 m und aus Granitdreizeiler und -Zweizeiler (sogenannte Homburger Kanten) auf einer Gesamtlänge von 185 m ausgebaut und an die neue Fahrbahnhöhe angepasst werden.

Bei Bau-km ca. 1+050 tritt oberflächlich Wasser zwischen dem Asphalttrand und der bestehenden Entwässerungsmulde aus. Hierbei handelt es sich um Schichtenwasser. In diesem Bereich ist eine neue Sickerleitung aus Mehrzweckrohrleitung DN 200 auf einer Länge von ca. 130 m geplant, die unter der anzuhebenden Entwässerungsmulde aus Granitdreizeiler eingebaut wird zur Ableitung des Schichtenwassers.

Der geplante Gehweg in Leithen erhält eine Breite von 1,80 m (siehe Regelquerschnitt 2). Für die Oberflächenentwässerung in Leithen für die Straßen- und Gehwegflächen sowie für den Graben entlang des Gehweges ist ein Straßenentwässerungskanal aus PP-Rohren OD 315 mm auf einer Länge von ca. 105 m vorgesehen.

LV-Bereich 2: Neubau einer Wasserleitung (Verbundleitung) zwischen Medernberg und Leithen

Die Baumaßnahme beginnt in Medernberg bei Hausnummer 21 (siehe Lageplan 1) Station 2+000 und endet in Leithen bei Hausnummer 10 (siehe Lageplan 3) Station 3+448.

Bei der Bachkreuzung solle die Wasserleitung OD 160 mm mittels Horizontalspülbohrung (HDD-Felsbohrtechnik) in einem Schutzrohr OD 315 mm den Perlbach unterqueren (siehe Lageplan Detail Bachquerung und Längsschnitt) von Station 3+118 bis Station 3+175 ca. 2 m unter dem Stahlwellblechdurchlass (Multi Plate). Bei Station 3+180 quert die Wasserleitung die GV Straße und läuft neben der Pflasterrinne in der GV Straße bis 3+448. Bei Station 3+448 (Bauende) wird die neue Wasserleitung an die alte angebunden.

Anmerkung: In Leithen wurden von Hausnummer 10 in Richtung Norden bis über die Kreisstraße DEG 3 bereits vor fünf Jahren neue Wasserleitungen verlegt. Eine Wasserleitung PE OD 110 wurde durchs Baugebiet Josef-Haban-Straße mit der bestehenden Wasserleitung nördlich der DEG 3 verbunden und auf der Gemeindestraße wurde die alte Wasserleitung durch eine neue Wasserleitung PE OD 160 ersetzt, ebenfalls bis zur Wasserleitung nördlich der DEG 33.

Die Gemeinde Bernried ist Baulastträger der Baumaßnahme. Die neue Wasserleitung soll aus Rohren aus PE 160 RC, OD 160 mm hergestellt werden.

Es sind 21 neue Hauptschieber, 3 Oberflurhydranten und 3 Unterflurhydranten vorgesehen. Insgesamt werden ca. 1.590 m OD 160 mm, 30 m OD 110 mm und 12 m OD 90 mm gebaut. Es sollen 14 Hausanschlüsse in Medernberg und in Leithen erstellt werden. Bei Station ca. 0+580 ist ein Entlüfter am Hochpunkt der Wasserleitung vorgesehen.

LV-Bereich 3: Straßensanierungen in Medernberg und bei Leithen, SW-Kanal in Leithen

- Sanierung in Medernberg

Auf der GV Straße Medernberg werden in der Asphaltdecke einige schlechte Stellen abgefräst auf 4 cm Tiefe und mit einer neuen Asphaltdeckschicht versehen.

- Sanierung in der GV Straße Leithen-Faßlehen

Auf der GV Straße Leithen-Faßlehen werden einige schlechte Stellen in der Asphaltdeckschicht abgefräst auf 4 cm Tiefe und mit einer neuen Asphaltdeckschicht versehen.

- Zufahrtsstraße Faßlehen

In der Zufahrtsstraße in Faßlehen wird eine Asphalttragdeckschicht von ca. 8 cm Dicke aufgebracht auf einer Länge von ca. 270 m. Auf einer Länge von ca. 30 m wird die Straße um bis zu 50 cm verbreitert. Die Zufahrten und die Bankette werden auf die neue Straßenhöhe angeglichen.

- SW-Kanal in Leithen

Der neue Schmutzwasserkanal aus PP-Rohren DN 200 hat eine Länge von ca. 43 m. Er wird mit einem Schacht auf eine bestehende Leitung aufgesetzt. Es sind drei neue Schächte vorgesehen. Für Hausanschlüsse sind ca. 42 m PP-Rohre DN 150 geplant.

LV-Bereich 4: Neubau Asphaltdeckschicht Josef-Haban-Straße in Leithen

Im Baugebiet / Josef-Haban-Straße ist bisher nur eine Asphalttragschicht vorhanden. Diese wird mit einer neuen Asphaltdeckschicht versehen.

Die Schächte und Schieberkappen müssen auf die neue Asphaltdeckenhöhe angeglichen werden.

1.1.2 Unterbau

Die anstehenden Böden bzw. die vorhandenen Frostschutzschichten und Asphalttschicht dienen als Unterbau für den Straßenbau.

1.1.3 Entwässerung

LV- Bereich 1: Ausbau der GV Straße zwischen Medernberg und Leithen

Das Oberflächenwasser der Straße entwässert in der Regel breitflächig über Bankette, Böschungen und Entwässerungsgräben. In Teilstrecken erfolgt die Entwässerung über Granitmulden und - rinnen.

In Leithen dient ein neuer Graben und neuer Oberflächenentwässerungskanal entlang des neuen Gehweges zur Entwässerung der Verkehrsflächen.

1.1.4 Oberbau

LV- Bereich 1: Ausbau der GV Straße zwischen Medernberg und Leithen

Geplante Oberbauverstärkung auf bestehendem Asphalt

- ca. 4,0 cm, 96 kg/m² Asphaltbeton aus AC 8 DS
- ca. 6,5 cm, 156 kg/m² Asphalttragschicht aus AC 16 TN
- und i.Mittel ca. 0,5 cm, 12 kg/m² Profilausgleich ATS aus AC 16 TN

Ortsdurchfahrt Leithen Bau-km: ca. 1+220 bis 1+332

- Asphalt ca. 16 cm abfräsen
- ca. 4,0 cm, 96 kg/m² Asphaltbeton aus AC 8 DS
- ca. 12,0 cm, 288 kg/m² Asphalttragschicht aus AC 32 TN
- ca. 4,0 cm, Frostschutzschicht aus gebr. Material 0/32 mm
- > 52,0 cm, bestehende Frostschutzschicht
- > 70,0 cm Gesamtstärke

Oberbau Gehweg entlang der Gemeindestraße in der Ortsdurchfahrt Leithen befahrbar bei Begegnungsverkehr, Belastungsklasse Bk 1,0

- 8,0 cm Betonpflaster
- 3,0 cm Splitt 3/5 mm
- 15,0 cm Schottertragschicht
- 44,0 cm Frostschutzschicht
- 70,0 cm Gesamtstärke

Zufahrtsstraße in Faßlehen

- Neue Asphalttragdeckschicht in
- ca. 8,0 cm, 192 kg/m² ATDS 8 DN

LV-Bereich 4: Neubau Asphaltdeckschicht Josef-Haban-Straße in Leithen

Neue Asphaltdeckschicht

ca. 4,0 cm, 96 kg/m² Asphaltbeton AC 8 DN

1.1.5 Durchlässe, Bauwerke

Zwischen Medernberg und Leithen sind die vorhandenen Entwässerungsgräben und die Durchlässe bei den Zufahrten zu ertüchtigen. Beschädigte Entwässerungseinrichtungen werden hergerichtet.

Es sind insgesamt 8 Durchlässe zu erneuern und ca. 10 Böschungsköpfe zu sanieren bzw. zu erneuern.

1.1.6 Ausstattung

Die vorhandenen Leitpfosten werden ausgebaut und wieder eingebaut bzw. werden die kaputten Pfosten durch neue ersetzt. Alle Sockel der Leitpfosten sind zu erneuern. Bei der Brücke über den Perlbach aus Wellstahlprofile (Bau-km ca. 1+004) müssen die alten Leitplanken durch neue ersetzt werden. Die alten Leitplanken sind nicht mehr zulässig, teils beschädigt und zu niedrig. Im Bereich des Querdurchlasses des Perlbach werden auf den geplanten Leitplanken Holme als Absturzsicherung für Fußgänger und Radfahrer vorgesehen. Ebenso ist bis ca. Bau-km 0+720 beim Grabendurchlass DN 500 auf der rechten Fahrbahnseite eine Schutzplanke vorzusehen aufgrund der übersteilen Böschung, Absturztiefe von größer als 2 m bis Grabensohle und des schmalen Bankettes.

1.2 Brückenbau

entfällt

1.3 Landschaftsbau

Anstehender Rasen und Oberboden muss abgehoben, seitlich bzw. im Baustellenbereich zur Wiederverwendung gelagert und wieder angedeckt werden.

Mutterboden ist in nutzbarem Zustand zu erhalten und muss vor Vernichtung oder Vergeudung geschützt werden.

Die Böschungs-, Bankett- und Grünflächen werden mit Oberboden angedeckt und mit Rasensamen angesät.

2. Ausgeführte Vorarbeiten

Es wurde eine Bestandsvermessung durchgeführt, die dem AN zur Verfügung gestellt wird.

Die Eigentümer der anliegenden Waldgrundstücke haben in den Wintermonaten Bäume und Hecken beseitigt.

3. Ausgeführte Leistungen

entfällt

4. Gleichzeitig laufende Arbeiten

Gleichzeitig mit den Kanal-, Wasserleitungs- und Straßenbauarbeiten im geplanten Gehweg in Leithen werden die Erd- und Kabelarbeiten für Strom (Bayernwerk), Straßenbeleuchtung und Telekomhausanschlüsse für zwei Grundstücke durchgeführt. Alle gleichzeitig laufenden Bauarbeiten sind von der Tiefbaufirma (Auftragnehmer AN) so aufeinander abzustimmen, dass keine gegenseitige Behinderung eintritt.

Dem Auftragnehmer wird bei eventueller Behinderung keine Entschädigung gewährt.

Die Versorgungsunternehmen sind über die anstehende Erschließungsmaßnahme informiert.

Die Erdarbeiten und die Verlegung für die Beleuchtungskabel der Gemeinde Bernried sind in dieser Ausschreibung enthalten. Die Erdarbeiten für Telekom und Bayernwerk sollen von der Tiefbaufirma der Erschließungsbaumaßnahme übernommen werden, damit möglichst nur eine Firma im Baugelände Erdarbeiten ausführt. Die Tiefbaufirma (AN) sollte von den Versorgungsträgern zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert werden.

Für die Ausführung der Kabelverlegearbeiten Telekom und Bayernwerk (Strom) werden gesondert von den Versorgungsträgern Angebote von geeigneten, von den Versorgungsträgern anerkannte Fachfirmen eingeholt und an den günstigsten in Auftrag gegeben. Die Tiefbaufirma (AN) werde bei der Angebotseinholung in der Regel hierbei beteiligt.

Mit den Firmen für die Stromleitungsverlegung sind die Arbeiten gegenseitig vom AN abzustimmen, damit keine Behinderung eintritt. Für die Stromleitungsverlegung sind vom AN ausreichend große Baulängen in den Rohr- bzw. Kabelgräben vorzusehen, damit die Firmen wirtschaftlich ihre Leitungen verlegen können.

Sofern keine Einigung über die Erdarbeiten z.B. für einen gemeinsamen Kabelgraben im Baugelände erzielt werden könne, hat der AN mit Behinderungen durch eine Kabelbaufirma zu rechnen.

Beschreibung der örtlichen Verhältnisse

5. Lage der Baustelle

Die Ortschaft Leithen ist ca. 13 km von Deggendorf entfernt.

Die Baumaßnahmen befinden sich in mehreren Straßenzügen bzw. Ortsteilen der Gemeinde Bernried: GV Straße und Wasserleitungsbau zwischen Medernberg und Leithen, Sanierung zwischen Medernberg und Innenstetten, Sanierung GV-Straße von Leithen bis Faßlehen.

6. Vorhandene öffentliche Verkehrswege

Die Baumaßnahme verläuft vom Ortsteil Medernberg bis Leithen in der Gemeinde Bernried im Landkreis Deggendorf.

Die Baumaßnahme befindet sich ca. 13 km von der Stadtgrenze Deggendorf entfernt.

Die Baumaßnahme ist über die Kreisstraße DEG 3 aus Richtung Metten bzw. Kreisstraße DEG 2 aus Richtung Deggendorf oder über die Kreisstraße REG 11 aus nördlicher Richtung von Achslach bzw. Viechtach und dann über die DEG 3/DEG 2 erreichbar.

Von der Autobahn A3 Regensburg-Passau sind die Ausfahrt Metten oder Ausfahrt Schwarzach bzw. von der Autobahn A92 von München die Ausfahrt Deggendorf-Mitte die nächstliegenden.

7. Zugänge, Zufahrten

Besondere Zufahrten zur Baustelle über das örtliche Straßennetz hinaus werden durch den Auftraggeber nicht zur Verfügung gestellt.

Dies gilt auch für eventuelle Lagerflächen außerhalb der Baustelle.

8. Anschlussmöglichkeiten an Ver- und Entsorgungsleitungen

Leistungsanschlüsse für Wasser, Abwasser, Strom und dgl. werden vom Auftraggeber nicht zur Verfügung gestellt. Über Anschlussmöglichkeiten hat sich der AN selbst zu informieren. Evtl. notwendige Anschlüsse sind vom AN ohne besondere Vergütung einzurichten.

9. Lager- und Arbeitsplätze

Der AG stellt zwei unbefestigte Lagerplätze zur Verfügung für alle Bereiche des Gesamtauftrages, siehe Lageplan Wasserleitung und Kanal in Leithen, Plan-Nr. 1050-47.

Der eine Lagerplatz befindet sich in Leithen in der Wiese östlich des geplanten Gehweges auf Flurnummer 678/2. Die Wiese kann auf eine Länge von ca. 75 m und einer Breite von ca. 30 m parallel zum geplanten Gehweg für Baulager oder Zwischenlagerung von Aushubmaterial genutzt werden. Der zweite Lagerplatz befindet sich ebenfalls in Leithen auf der gegenüberliegenden Straßenseite des geplanten Gehweges und liegt auf Flurnummer 678. Die Wiese kann auf einer Länge von ca. 20 m und einer Breite von ca. 15 m parallel zur GV Straße als Lagerplatz genutzt werden (weiter westlich darf die Wiese nicht beansprucht werden aus ökologischen Gründen).

Der Betrieb des Lagerplatzes des AG, das geordnete streifenweise Schütten, unterstützt durch einen Bagger oder Lader obliegt dem AN und wird nicht gesondert vergütet und ist in die entsprechenden Positionen einzurechnen. Die einzelnen Haufen sind mit Schildern zu versehen, um ein einwandfreies Zuordnen der Materialien zu gewährleisten. Für die Schilder und das Haufwerksmanagement erfolgt keine gesonderte Vergütung. Die Kosten sind in die entsprechenden Positionen einzurechnen.

Die Untersuchungen der Haufwerke dauern in der Regel ca. 3 - 4 Wochen. Der AN hat seinen Bauablauf darauf einzustellen, dass er mit der Größe des Lagerplatzes zurechtkommt. Der AN hat sich zusätzliche Lagerplätze auf seine Kosten zu besorgen und zu betreiben.

Der Abtrag und Auftrag des Oberbodens wird nicht gesondert vergütet und ist in die entsprechenden Erdaushubpositionen einzukalkulieren. Entlang der Wiese östlich entlang des geplanten Gehweges befindet sich ein Entwässerungsgraben. Dieser Entwässerungsgraben muss seitens des AN funktionsfähig gehalten werden bis der neue Gehweg mit Graben erstellt ist. Sofern Kosten anfallen sollten, sind diese einzukalkulieren. Eine schmale Zufahrt zur Wiese ist vorhanden.

Die Wiesen sind nach Fertigstellung der Baumaßnahmen in ihren ursprünglichen Zustand herzustellen und wieder zu begrünen. Diese Kosten sind ebenfalls in die entsprechenden Erdaushubpositionen einzukalkulieren.

Benötigt der Auftragnehmer weitere Flächen als Lager- und Arbeitsplätze sowie weitere Zufahrtswege, so ist es seine Sache, sich diese zu beschaffen oder ihre Benutzung zu vereinbaren.

Der angegebene Lagerplatz des AG steht für Bodenaushub zur Verfügung.

Für eine Zwischenlagerung des Asphaltaufbruches und Asphaltfräsgutes steht kein Lagerplatz des AG zur Verfügung:

Falls eine Haufwerksbeprobung des Asphaltes vor Transport zu Asphaltmischanlagen aufgrund von Forderungen des Mischwerkes erforderlich werden sollte, hat der AN die Zwischenlagerung, den Lagerplatz und die dabei entstehenden Kosten für eine Zwischenlagerung in die entsprechenden Positionen (Gebundenen Oberbau aufbrechen bzw. Asphalt fräsen) einzukalkulieren; einschließlich aller Transporte, Ladevorgänge und dergleichen. Zusätzlich hat der AN die Haufwerksuntersuchungen in Auftrag zu geben und zu vergüten.

Die Beprobungen des AG haben ergeben, dass der vorhandene Asphalt der Verwertungsklasse A zuzuordnen ist. Der Betrieb des Lagerplatzes, das geordnete streifenweise Schütten, unterstützt durch einen Bagger oder Lader obliegt dem AN und wird nicht gesondert vergütet.

Alle Mehrkosten sind in die entsprechenden Positionen einzurechnen.

10. Oberflächenwasser

Bei den Bauarbeiten dürfen Feinteile, Betonschlempe oder sonstige Verunreinigungen nicht in die Vorfluter oder Kanäle eingeleitet werden. Die Abschwemmungen von Sand und Erdreich während und nach notwendigen Bauarbeiten ist grundsätzlich zu vermeiden.

Der Auftragnehmer hat für die gesicherte Ableitung des Oberflächenwassers während der Bauzeit zu sorgen und entsprechende Maßnahmen zu treffen.

Bodenabtrag durch Erosion in die vorhandenen Kanäle und Vorfluter ist durch geeignete Maßnahmen zu verhindern.

Während der gesamten Bauzeit ist sicherzustellen, dass die gesetzlichen Vorschriften zum Schutz von Grund- und Oberflächenwasser eingehalten werden.

Achtung: Im Perlbach sind Perlmuscheln, die besonders schützenswert sind!!

Vom AN ist sicherzustellen, dass die Entwässerungsfunktion der vorhandenen Gräben und Vorfluter durch die Baumaßnahme nicht in schädigender Weise beeinflusst wird.

11. Boden- und Untergrundverhältnisse

Der Baugrund wurde im Zuge der Planung für die Wasserleitung untersucht vom Bodengutachter IMH GmbH aus Hengersberg; siehe Geotechnischen Bericht Nr. 25221903 vom 09.12.25.

Die Geotechnische Bericht liegt den Ausschreibungsunterlagen bei.

Der vorhandene Asphaltbelag ist unbelastet und ist deshalb der Verwertungsklasse A zuzuordnen.

Bei den untersuchten Mischproben des anfallenden Bodenmaterials gemäß "Verfüll-Leitfaden" wurde der Zuordnungswert Z1.1 ermittelt für die Homogenbereich B1 bis B5.

Laut Bodengutachten von IMH GmbH ist im Bereich der Perlbachkreuzung Fels vorhanden. Die Bachkreuzung könne laut Gutachten mit Horizontalspülbohrung mit spezieller HDD - Felsbohrtechnik durchgeführt werden (auch wegen Perlmuschelvorkommen keine Ausführung im offenen Graben möglich).

Der AG stellt die Untersuchungsergebnisse der insitu Proben zur Verfügung.

Zusätzlich befanden sich im Archiv der Gemeinde Unterlagen über eine Untersuchung in der Fahrbahn der Gemeindestraße von Innenstetten nach Leithen aus dem Jahre 1998 von der Firma IFB Eigenschenk (siehe Anlage Geotechnischer Bericht Nr. 199.1072 GVS Innenstetten - Leithen): Die Lage der Bohrungen von IFB Eigenschenk wurden im neuen Geotechnischen Bericht von IMH auf den Detaillageplänen Anlagen 1.3a und 1.3b eingetragen. Die damaligen vier Bohrstellen RBK 1 bis RBK 4 in der aktuell vorgesehenen Baumaßnahme der Gemeindestraße befanden sich bei Bau-km:

RKB 1 bei Bau-km ca. 1+360

RKB 2 bei Bau-km ca. 1+110

RKB 3 bei Bau-km ca. 0+710

RKB 4 bei Bau-km ca. 0+310.

Die Bohrprofile dieser Untersuchung sind in Anlage 2 vom Geotechnischen Bericht IFB dargestellt mit folgenden Straßenaufbauten Asphalt und Frostschutzschichten (FSS):

RKB 1: 0,60 m

RKB 2: 0,70 m

RKB 3: 0,70 m

RKB 4: 0,65 m

Zwischenzeitlich wurde in dieser Teilstrecke eine Asphalttragdeckschicht mit einer Stärke von mindestens 7 cm aufgebracht; anscheinend im Jahre 1999. **Die jetzigen Straßenaufbauten sind somit um 7 cm höher als in den alten Bohrprofilen ermittelt wurden.**

Homogenbereiche Oberboden

HB O1 Oberboden; Oberboden entlang Waldrand GV Straße Medernberg – Leithen teils mit Wurzeln vom Bäumen und Hecken vermischt.

HB O2 Oberboden (ohne Wurzeln)

12. Seitenentnahmen und Ablagerungsstellen

Vom AG werden keine Seitenentnahmen und Seitenablagerungsstellen zur Verfügung gestellt.

13. Zu schützende Bereiche und Objekte

Die Bauarbeiten sind streckenweise in Ortsdurchfahrten in unmittelbarer Nähe von Wohnhäusern durchzuführen.

Immissionen aller Art sind mit Rücksicht auf die Anwohner auf einen zumutbaren Bereich zu beschränken. Auf die Einhaltung der Baulärmvorschriften wird hingewiesen. Die Baustrecke ist bei Bedarf mit einer Kehrbesenmaschine zu reinigen bzw. sind Maßnahmen zur

Vermeidung übermäßiger Staubentwicklung zu treffen. Die dabei entstehenden Kosten hat der AN in die Position Verkehrsflächen unterhalten einzukalkulieren.

Betonschlempe darf während der Bauarbeiten nicht in die Vorfluter bzw. in die Kanäle eingeleitet werden.

Evtl. aufgefundene Bodendenkmäler im Baustellenbereich sind unverzüglich bei der Unteren Denkmalschutzbehörde (gesetzliche Meldepflicht nach Art. 8 DSchG) anzuzeigen.

Eine eventuell erforderliche Wiederherstellung von nicht zwangsläufig verlorengegangenen Grenzsteinen geht auf Kosten des AN.

Des Weiteren ist darauf zu achten, dass keinerlei Erdaushub, Geröll, Mutterboden, Treibstoffe, Schmierstoffe und dgl. in die Gewässer gelangen. Eine eventuelle Verunreinigung des Bodens durch den Auftragnehmer und die dadurch entstehenden Kosten werden in voller Höhe der bauausführenden Firma angerechnet.

Es ist dafür Sorge zu tragen, dass durch die Baumaßnahmen keine Erhöhung des Drainagewasseranfalles entsteht, d.h. Baugruben und Leitungsgräben u.ä. sind durch geeignete Maßnahmen auszubilden.

Bauwasserhaltungen sind nur im unbedingt notwendigen Umfang durchzuführen. Die Wasserhaltungen sind filterstabil gegen den anstehenden Boden auszuführen.

Bei der Durchführung der Bauarbeiten ist dafür Sorge zu tragen, dass umliegende Biotopflächen (Gehölzbestände und Gräben) nicht beeinträchtigt oder geschädigt werden (z.B. durch Befahren mit Fahrzeugen, Lagerung von Baumaterialien, Aushubmaterial usw.).

Überschüssiges Aushubmaterial ist ordnungsgemäß zu entsorgen. Es darf nicht in der freien Landschaft abgelagert werden. Dieses Verbot gilt insbesondere auf ökologisch wertvollen Flächen, wie Feuchtwiesen, Trocken- und Magerstandorten, Feldgehölze, alten Hohlwegen, Bachtälern, Waldrändern usw..

Für Auffüllungen innerhalb der Schutzzone des Naturparkes „Bayerischer Wald“ ist unabhängig von deren Art und Umfang, gemäß § 7 der Naturparkverordnung eine naturschutzrechtliche Erlaubnis bei der Unteren Naturschutzbehörde beim Landratsamt Deggendorf einzuholen.

Die Abgrenzung der Schutzzonen kann bei der Gemeinde oder beim Landratsamt Deggendorf eingesehen werden.

Die bauausführende Firma wird hiermit eindringlich auf diese Sachlage (Umgang mit dem Aushubmaterial) hingewiesen.

Die ausführende Firma erkennt dies ausdrücklich durch die rechtsverbindliche Unterschrift des Leistungsverzeichnisses an!!!

14. Anlagen im Baugelände

In den Straßen befinden sich Versorgungsleitungen von Telekom, Bayernwerk, Wasserleitungen und Kanäle der Gemeinde Bernried.

Der Auftragnehmer hat sich rechtzeitig bei der Gemeinde Bernried, den Versorgungsunternehmen, (Bayernwerk, Telekom, usw.) über die genaue Lage der Ver- und Entsorgungseinrichtungen und dgl. zu unterrichten. Erschwernisse, Behinderungen oder Verzögerungen beim Bauablauf hieraus sind in die Einheitspreise der endsprechenden Positionen einzurechnen. Für evtl. Beschädigungen an diesen Einrichtungen haftet der Auftragnehmer.

Müssen derartige Einrichtungen und eventuelle Kabelstränge aus Gründen der Linienführung verlegt werden, werden die Leistungen von den Versorgungsunternehmen vergütet. Für Schäden an Kabelsträngen und Leitungen, die durch die Bauarbeiten oder mangelhafte Sicherungsmaßnahmen entstehen, ist der AN haftbar und schadenersatzpflichtig. Beim

Verlegen von Kabeln und Leitungen wird besonders darauf verwiesen, dass bestehende Anlagen (einschl. Drainagen) so zu sichern sind, dass diese in ihrer Funktion ständig aufrechterhalten bleiben. Bei Beschädigung ist entsprechend Ersatz zu leisten.

Werden nicht bekannte Leitungen und Kabel angetroffen, ist der AG unverzüglich zu unterrichten.

Die Schutzanweisungen der Telekom und Bayernwerk sind bei Durchführung der Bauarbeiten im Bereich der Leitungen zu beachten, um Schäden zu vermeiden.

Achtung: Stellenweise wurden heuer neue Glasfaserkabel verlegt. Die Lage dieser Leitungen sind extra bei Telekom zu besorgen.

15. Öffentlicher Verkehr auf der Baustelle

Zwischen den Ortschaften Medernberg und Leithen befinden sich ca. 20 Anwesen. Die GV-Straße Innenstetten-Medernberg-Leithen stellt eine verkehrswichtige Verbindungsstrecke dar für die Gemeinden Offenberg, Bernried, Grafling und Landkreis Regen. Die GV-Straße Leithen-Faßlehen-Oberhirschberg und Grafling stellt eine gute Verbindung zur B11 Deggendorf-Regen entsprechend dar. Auf allen Straßen ist mit Anlieger-, Quell- und Zielverkehr zu rechnen. Umleitungen bzw. Sperrungen sind im Vorfeld mit allen Beteiligten abzustimmen. Auf eine ordnungsgemäße Absicherung während und nach den Bauarbeiten nach den einschlägigen Vorschriften wird in diesem Zusammenhang besonders hingewiesen.

Ausführung der Bauleistungen

16. Verkehrsführung, Verkehrssicherung

Die Verkehrsregelung und Absicherung während der Bauzeit hat nach den einschlägigen Regelwerken zu erfolgen.

Die Verkehrssicherungsmaßnahmen und Umleitungsstrecken sind in den entsprechenden Positionen des Leistungsverzeichnisses beschrieben.

Die Gemeindestraße Leithen-Medernberg ist auf 7,5 to Gesamtgewicht (Anlieger frei, Baustelle frei) beschränkt.

Zur zügigen Durchführung der Bauarbeiten entlang der Gemeindeverbindungsstraße Leithen-Medernberg ist die Vollsperrung so kurzzeitig wie möglich zu halten. Für Fußgänger ist diese Strecke durchgängig zu halten.

Der Mehraufwand für alle Bauleistungen zur Aufrechterhaltung des Anliegerverkehrs ist einzukalkulieren!

Die Baustelle ist durch den AN nach den Richtlinien für die Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen (RSA) gemäß StVO vorschriftsmäßig zu beschildern und zu beleuchten.

Zur Vermeidung von Verkehrsbehinderungen sind die Maßnahmen auf den Gemeindestraßen zügig durchzuführen.

Sämtliche Grundstücke müssen während der Bauzeit ohne größere Behinderung angefahren werden können.

17. Bauablauf

Die Bauarbeiten können nach Zuschlagserteilung (voraussichtlich am 14.07.2026) ab 15.07.2026 begonnen und zügig durchgeführt werden.

Teilfertigstellungstermin: 10.12.2026:

- Bereich 2 Neubau Wasserleitung zwischen Medernberg und Leithen
- Schmutzwasserkanal, Straßenentwässerungskanal und Gehweg in Leithen
- Straßensanierungen auf der GV-Straße Leithen-Faßlehen und Zufahrtsstraße nach Faßlehen
- Bereich 4 Neubau Asphaltdeckschicht in der Josef-Haban-Straße

Gesamtfertigstellungstermin für alle Leistungen ist der 30.06.2027:

18. Baubehelfe

Sämtliche Baubehelfe, soweit sie nicht Bestandteil des Bauvertrages sind, werden nicht besonders vergütet. Sie sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

19. Stoffe, Bauteile

Es dürfen nur güteüberwachte Stoffe bzw. Bauteile eingebaut werden. Die erforderlichen Eignungs- und Gütenachweise hat der Auftragnehmer auf seine Kosten nach den gültigen Vorschriften ohne besondere Aufforderung vorzunehmen und die Ergebnisse der Prüfung (Prüfungszeugnisse usw.) vorzulegen.

Sämtliche verwendeten Baustoffe müssen den derzeitigen Güterichtlinien entsprechen.

In allen Nummern des LV, in denen Natursteinerzeugnisse (z.B. Bruchsteine, Schotter, Splitt) verwendet werden, sind Erzeugnisse anzubieten, die den deutschen technischen Vorschriften und Normen entsprechen und die dafür errechneten Preise einzusetzen.

Der AN haftet uneingeschränkt für die verwendeten Baustoffe.

20. Winterbau

Die Baumaßnahme wird voraussichtlich in diesem Jahr nicht fertig. In der Winterpause sind alle Rohrgräben zu verfüllen und im Straßenbereich mit Asphalttragschicht zu versehen. Die Verkehrssicherungsmaßnahmen und Umleitungen sind bis auf die unbedingt notwendige Beschilderung der Baustellengefahrenstellen abzubauen.

Die Kosten der gesamten Maßnahmen für die Winterpause hat der AN einzukalkulieren.

Ein eventueller Höhenunterschied bei den Rasengitterstreifen auf den Banketten der GV Straße zur Asphaltfläche der Straße Medernberg – Leithen erschwert den Winterdienst bzw. macht den Winterdienst unmöglich. Bei der Herstellung von Rasengitterstreifen entlang der Bankette in diesem Jahr ist auch die Asphaltierung der Asphalttragschicht und Asphaltdeckschicht in diesem Jahr vorm Winter durchzuführen. Das bedeutet, dass nur entlang der Teilstrecken Rasengitter eingebaut werden darf, die komplett asphaltiert werden können.

Alle Mehrkosten beim Winterdienst bzw. ein Anbringen von provisorischen Asphaltkeilen entlang eingebauter Rasengitterstreifen auf der neuen Asphalttragschicht hat der AN zu übernehmen. Ein Einbau der Asphaltschichten in mehreren Teilstrecken ist einzukalkulieren mit jeweiliger Baustelleneinrichtung für die Asphaltkolonne.

21. Beweissicherung

Im Baustellenbereich werden Arbeiten in der Nähe von Gebäuden und Anlagen durchgeführt. Soweit durch die Bauausführung Gefahren für die Gebäude und Anlagen ausgehen, hat der AN rechtzeitig eine Beweissicherung durchzuführen (z.B. mittels Fotos). Die Bauarbeiten bzw. Baugerätschaft ist auf angrenzende Bebauung abzustimmen und ein geeigneter Maschineneinsatz abzuwägen.

Der AN hat den AG von Ansprüchen Dritter wegen Schäden, Nachteile oder Belästigungen freizustellen.

22. Sicherungsmaßnahmen

Die Richtlinien für die Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen (RSA und ZTV-SA aktuelle Ausgaben), sowie die allgemeinen Unfallverhütungsvorschriften sind einzuhalten.

23. Belastungsannahmen

Für die Rohrleitungen und Durchlässe ist die Brückenklasse 60 DIN 1072 zugrunde zu legen.

24. Aufmassverfahren

Dass Aufmaß erfolgt entsprechend der Leistungsbeschreibung mit der jeweils zuständigen Bauaufsicht. Hierfür benötigtes Personal ist vom AN unentgeltlich zu stellen. Der Termin für das gemeinsame Aufmaß ist rechtzeitig mit der Bauleitung abzustimmen.

Nur von der örtlichen Bauleitung unterzeichnete und anerkannte Aufmäße und Lieferscheine werden bei der Abrechnung anerkannt.

Alle Abrechnungsunterlagen sind in zweifacher Ausfertigung beim Auftraggeber über die Bauleitung einzureichen. Alle Abschlagsrechnungen und die Schlussrechnung sind zweifach zur Prüfung vorzulegen.

Ab der 3. Abschlagsrechnung ist eine vollständige Mengenermittlung mit den erforderlichen Abrechnungsplänen vorzulegen. Unvollständige Unterlagen führen zur Nichtbearbeitung der Abschlagsrechnungen.

Bei der Abrechnung sind folgende Teilrechnungen zu bilden gemäß jeweiliger Vorbemerkungen zur Baustelleneinrichtung des Leistungsverzeichnisses z.B.:

LV- Bereich 1: Ausbau der GV Straße zwischen Medernberg und Leithen

- Ausbau der GV Straße Medernberg - Leithen, Oberbauverstärkung
- Neubau Gehweg in Leithen
- Ver-/Entsorgungsanlagen
- Telekom/ Breitband sind je einzeln abzurechnen. Auch die Erschwernisse wegen Beilauf der Kabel bzw. Leitungen

LV-Bereich 2: Neubau einer Wasserleitung (Verbundleitung) zwischen Medernberg und Leithen

- Wasserleitungsbau
- Wasserleitung Hausanschlüsse je Anwesen

LV-Bereich 3: Straßensanierungen in Medernberg und bei Leithen, SW-Kanal in Leithen

- Sanierung GV Straße in Medernberg, Asphaltflickarbeiten
- Sanierung Straßensanierung zwischen Leithen und Faßlehen mittels Asphaltflickarbeiten
- Oberbauverstärkung der Zufahrtsstraße von der GV Straße nach Faßlehen
- Neubau Schmutzwasserkanal in Leithen
- Kanalhausanschlüsse in Leithen

LV-Bereich 4: Neubau Asphaltdeckschicht Josef-Haban-Straße in Leithen

- Neubau Asphaltdeckschicht Josef-Haban-Straße

25. Prüfungen

Der Auftraggeber behält sich vor, Kontrollprüfungen auf eigene Kosten durchzuführen. Die vom Auftragnehmer durchzuführenden Eigenüberwachung dürfen nur im Beisein eines Vertreters des Auftraggebers durchgeführt werden. Sie sind dem Auftraggeber rechtzeitig anzuzeigen. Die Niederschrift über die Eigenüberwachung ist dem Vertreter des Auftraggebers unmittelbar nach Abschluss der Prüfung auszuhändigen.

Ausführungsunterlagen

26. Vom AG zur Verfügung gestellte Ausführungsunterlagen

Bezeichnung	Plan Nr.	Maßstab
Übersichtskarte	1050-10	1 : 25.000
Übersichtskarte GV Straße und Wasserleitung	1050-35	1 : 10.000
Übersichtskarte Straßensanierungen Leithen-Faßlehen, SW-Kanal	1050-36	1 : 10.000
Übersichtskarte Neubau Asphaltdeckschicht Josef-Haban-Straße	1050-37	1 : 10.000
Lageplan Ausbau der GV Straße Medernberg-Leithen (Oberbauverstärkung)	1050-38	1 : 1.000
Übersichtslageplan Neubau Wasserleitung von Medernberg bis Leithen	1050-40	1 : 1.000
Lageplan 1 (Medernberg) – Wasserleitung	1050-41	1 : 500
Lageplan 2 (Fuchsberg) - Wasserleitung	1050-42	1 : 500
Lageplan 3 (Kräutert und Leithen)- Wasserleitung	1050-43	1 : 500
Lageplan Detail Bachquerung - Wasserleitung	1050-44	1 : 250
Lageplan GV Straße Bereich Leithen	1050-46	1 : 250
Lageplan Wasserleitung und Kanal Leithen	1050-47	1 : 250
Höhenplan GV Straße Leithen Bau-km 1+200 - 1+367	1050-49	1 : 500/50
Längsschnitt Wasserleitung OD 160	1050-50	1 : 1.000/100
Längsschnitt Detail Bachquerung - Wasserleitung	1050-51	1 : 100
Längsschnitt Straßenentwässerungskanal Leithen R4.1 bis R4.4	1050-53	1 : 500/50
Längsschnitt SW-Kanal Leithen S158.1 bis S158.3	1050-54	1 : 500/50
Regelquerschnitte (GV Straße)	1050-60	1 : 50
RSA Regelpläne 5 Stück	-	-

Geotechnischer Bericht vom 09.12.25 von IMH GmbH		
Neubau Wasserleitung Medernberg – Leithen mit ergänzender Email		
vom 22.01.26 bezüglich Überdeckung Schutzrohr	-	-
Auszug aus Geotechnischer Bericht 1998 IFB Nr. 199.1072 GVS		
Innenstetten - Leithen	-	-

27. Vom AN zu beschaffende Ausführungsunterlagen

- Bauzeitenplan
- Statische Nachweise Rohrleitungen, Überfahrten, Bauzustände, Verbau und dergleichen zur Prüfung rechtzeitig dem AG vorlegen
- Bestandspläne, wie im Leistungstext beschrieben
- Freistellungsbescheinigung (§48b EStG) vom zuständigen Finanzamt des Firmensitzes des AN.

Alle Maße, Höhenkoten, Anschlusshöhen, Geländehöhen und dergleichen sind nach der Absteckung vor Baubeginn vom AN verantwortlich zu überprüfen und dem AG etwaige Unstimmigkeiten mitzuteilen.

Teil B

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen und Ausführungsfristen

28. Geltende zusätzliche Technische Vertragsbedingungen

Siehe Formblatt 9002.StB.

29. Änderungen und Ergänzungen der ZTV

Asphalt-Kommunalstraßenregelung Stand Oktober 2014

Liegt als Anlage der Ausschreibung bei.

30. Sonstige Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen

30.1 Vertragsbestandteile

Bei Auftragserteilung gelten folgende Vertragsbestandteile in der aufgeführten Reihenfolge:

1. Zuschlag und Auftragsschreiben der Gemeinde Bernried
2. Leistungsverzeichnis mit Baubeschreibung, Vorbemerkungen und Anlagen, sowie als Ergänzung hierzu die LBStB-By Ausgabe 02/2007 (Stand 2018/10).
3. Alle Ausführungspläne des Planungsbüros
4. Besondere Vertragsbedingungen und weitere Besondere Vertragsbedingungen
5. Zusätzliche Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen im Straßen- und Brückenbau – ZVB – StB.
6. Verdingungsordnung für Bauleistungen – VOB, Ausgabe 2019, Teil B und C.
7. Zusätzliche Technische Vorschriften.
8. Alle für die Durchführung der Arbeiten in Frage kommenden DIN- und Gütevorschriften, Merkblätter und Richtlinien in der jeweils gültigen Fassung.
9. Unfallverhütungsvorschriften
10. Die Liefervorschriften und die Vorschriften für die Verlegung, der zum Einbau kommenden Fabrikate sind zu beachten. Können eine oder mehrere Bedingungen vom AN nicht mehr erfüllt werden, hat er den AG davon sofort schriftlich in Kenntnis zu setzen. Unterlässt er dies, trägt der AN alleine das volle Risiko.

30.2 Vermessung

Die Hauptpunkte der Maßnahme werden bei Baubeginn übergeben. Die Sicherung dieser Punkte sowie die Durchführung aller übrigen zur Bauausführung erforderlichen Vermessungsarbeiten sind allein Sache des Auftragnehmers. Soweit Achspunkte verloren gehen und vom Ingenieurbüro wiederhergestellt werden müssen, hat der AN die Kosten hierfür zu tragen.

Bei der Absteckung stellt der AN Hilfskräfte zur Verfügung, die die Sicherung der Punkte durchführen. Diese Leistungen gehören zu den Nebenleistungen.

30.3 Lieferung und Einbau

Alle Positionen sind, sofern in der Leistungsbeschreibung nichts anders festgelegt ist, einschließlich Materiallieferung und Einbau anzubieten.

Auf Verlangen des Auftraggebers sind Prüfzeugnisse vor dem Einbau vorzulegen.

Alle, einschließlich DIN-Vorschriften, sowie Verarbeitungsvorschriften der Lieferfirmen sind zu beachten.

Fertigbetonteile einschließlich Rohre müssen mit dem Güteschutzzeichen versehen sein.

30.4 Sicherheitsleistungen

Die Sicherheitsleistung bis zum Ablauf der Frist für Mängelhaftung ist mit 3 % der Abrechnungssumme zu leisten.

Für die Vertragserfüllungssicherheit hat der AN 5 % der Auftragssumme vor Baubeginn zu leisten.

30.5 Die Schlussrechnung muss sich aus folgenden Unterlagen zusammensetzen:

1. **Rechnung**, jeweils gegliedert nach dem Leistungsverzeichnis. Die weitere Unterteilung der Abrechnung ist unter Nr. 24 aufgelistet und ist mit dem AG vor Rechnungsstellung abzustimmen.
Entstandene Nachträge und bereits angewiesene Abschlagsrechnungen mit Angabe der Daten sind in die jeweiligen Rechnungen einzuarbeiten.
2. Massenzusammenstellung, gesondert nach den Positionen des Leistungsverzeichnisses mit dem Hinweis auf die nummerierten, zugehörigen Aufmaßblätter.
3. Entsprechend der Massenzusammenstellung geordnete Aufmaße (mit Register).
4. Anerkannte Stundenlohnzettel (nummeriert).
5. Nachweis von Baustoffen gemäß Lieferscheinen.
6. Abrechnungspläne (Ausführungspläne mit allen detaillierten Ergänzungen gemäß tatsächlicher Ausführung) und genaue Einmessung der Anschlüsse und sonstige Abzweige für die Straßenentwässerung; Kanäle, Wasserleitung, zusätzlich zu verlegendes Leerrohr und dergleichen, in 3-facher Ausfertigung.
7. Ergänzende Abrechnungszeichnungen bzw. -skizzen, Bautagesberichte.
8. Die Schlussrechnung ist 2-fach mit allen o.g. zugehörigen Unterlagen in 2-facher Ausfertigung beim AG über die örtliche Bauleitung einzureichen.

31. Ausführungsfristen

Die Bauarbeiten können nach Zuschlagserteilung (voraussichtlich am 14.07.2026) ab 15.07.2026 begonnen und zügig durchgeführt werden.

Teilfertigstellungstermin: 10.12.2026:

- Bereich 2 Neubau Wasserleitung zwischen Medernberg und Leithen
- Schmutzwasserkanal, Straßenentwässerungskanal und Gehweg in Leithen
- Straßensanierungen auf der GV-Straße Leithen-Faßlehen und Zufahrtsstraße nach Faßlehen
- Bereich 4 Neubau Asphaltdeckschicht in der Josef-Haban-Straße

Gesamtfertigstellungstermin für alle Leistungen ist der 30.06.2027:

32. Sonstiges

Der Bieter hat sich vor der Angebotsabgabe über die örtlichen Verhältnisse eingehend zu unterrichten. Die vorstehenden Angaben befreien den Bieter nicht von der Verpflichtung der genauen Prüfung der für das Angebot maßgeblichen Verhältnisse.

Anlagen und Anlagenteile dürfen erst nach erfolgter Abnahme der Leistung durch den AG in Betrieb genommen werden.

Dem Auftraggeber ist ein verantwortlicher Bauleiter und Polier zu benennen. Einem Personenwechsel wird nur aufgrund außergewöhnlicher Ereignisse zugestimmt.

Auf der Baustelle sind die Unfallverhütungsvorschriften zu beachten und die Arbeitsschutzgesetze einzuhalten. Im Baubüro ist die „Gelbe Mappe“ der Berufsgenossenschaft bereitzuhalten. Die persönlichen Schutzausrüstungen sind auf der Baustelle zu tragen.

Sollte vom Auftragnehmer zur Ausführung noch zusätzlicher Informationsbedarf bestehen, so sind etwaige Unklarheiten vor Angebotseröffnung mit dem Auftraggeber zu klären.

Für das Asphaltmischgut wird eine Stoffpreisgleitklausel vereinbart, siehe Formblatt 225.

Hinweis: Allein verbindlich ist der Text des gedruckten Leistungsverzeichnisses.

Achtung:

Die Baubeschreibung, bestehend aus den Teilen A und B, ist Bestandteil des Leistungsverzeichnisses und wird mit der Unterzeichnung des Leistungsverzeichnisses vom AN anerkannt.

Der Anbieter sollte auf Spekulationspreise mit unangemessen hohen oder niedrigen Preisen und auf Mischkalkulation verzichten. Auf die aktuelle Rechtsprechung und die konsequente Handhabung dieser Rechtslage durch die VOB – Stellen wird verwiesen. Angebote mit Spekulationspreisen bzw. Mischkalkulation sind von der Wertung auszuschließen!

Sollte der Auftragnehmer Subunternehmer einsetzen, so hat der Auftragnehmer für die Sicherheitskoordination gemäß Baustellenverordnung zu sorgen. Es erfolgt keine Vergütung seitens AG für eine SiGe-Koordination bei Einsatz von Subunternehmer.